

Literarische Revue.

Bulletin de la Société Impériale des Naturalistes de Moscou, 1877, 4. Heft. Mit 2 Tafeln. S. 169—318, 43—70, 1—27.
(Ent. Inh.)

Radoszkowski, O., essai d'une nouvelle méthode pour faciliter la détermination des espèces appartenant au genre *Bombus*, 169—219. Mit 2 Tafeln, die aber erst dem nächsten Heft beigegeben werden.

Die vorliegende Arbeit wird sicherlich den Widerspruch der Hymenopterologen hervorrufen; der Verfasser verwirft die bisherigen Principien bei der Bestimmung der Hummeln, und führt neue ein, ohne jedoch dadurch zu wesentlich neuen Resultaten zu kommen. Die bisherigen Arten bleiben ungeändert; einige neue (asiatische) sind hinzugekommen, eine neue deutsche, *B. variabilis* Schmiedeknecht, deren Diagnose wir bisher nicht veröffentlicht gefunden haben. Der Verf. sagt: „Heutzutage ist die Anwendung plastischer Unterschiede bei Schöpfung neuer Arten bis zu einem so hohen Grade der Subtilität getrieben worden, dass jede Grenze zwischen Species und Varietät aufhört. Diese Unbequemlichkeit ist besonders bei der Beschreibung der neueren Arten *Bombus* fühlbar.“ Verf. verwirft daher die gebräuchlichen Unterschiede, geringere oder stärkere Punktirung, verschiedene Länge der Fühlerglieder, der Wangen, verschiedenfarbige Behaarung, denn „die Gesetze der Natur bleiben dieselben für die ganze Schöpfung, sie bleiben dieselben für die Menschen, sowie für die Insecten“. Die Fühler sollen bei den Insecten das Gehörorgan sein; da nun die verschiedenen Glieder einer menschlichen Familie verschiedene Ohren haben können, müssen auch die Fühlerglieder der *Bombus*exemplare eines und desselben Nestes von verschiedener Länge sein können. (S. 172.) Hingegen theilt man die Menschen nach ihrer Hautfarbe in Racen ein, folglich muss auch die Farbe bei den Insecten als Unterscheidung dienen können. (S. 170.) Die Gerstäcker'schen und Thomson'schen Beschreibungen genügen nicht; „bei all' meinem guten Willen war ich im allgemeinen von den von ihnen aufgestellten plastischen Merkmalen nicht befriedigt, weil diese nicht scharf und bestimmt genug sind“. Verf. hat deshalb andere Bestimmungsmomente gesucht, man hoffe nicht etwa, einfache. Die Fühlerglieder hält er für nicht constant genug, wohl aber die Lippentaster. Sie geben ihm ein Determinationsmoment (den rapport B), und zwar das Verhältniss des ersten Gliedes zum zweiten. Dies Verhältniss soll bei den einzelnen Arten constant sein, z. B. bei *B. consobrinus* ♂, nämlich

$$\text{für das } \text{♀} \quad \frac{3 \text{ mm}}{1 \text{ mm}} = 3; \text{ für das } \text{♂} \quad \frac{2,4 \text{ mm}}{0,8 \text{ mm}} = 3;$$

$$\text{für die Arbeiter} \quad \frac{2,7 \text{ mm}}{0,9 \text{ mm}} = 3.$$

Sollte bei diesen Messungen nicht auch etwas Willkür eingelaufen sein? die beiden letzten Proportionen sehen sehr darnach aus.

Ein ferneres Merkmal ist die Länge der beiden Flügel zusammen

mit der Entfernung der Schuppen (écailles) (leider fehlt die Tafel), dies giebt den rapport D.

Diese Zahl dividirt durch die Summe der Länge der 2 ersten Lippen-tasterglieder giebt den rapport A. So ergiebt sich für *B. consobrinus* ♀ $D = 36$ mm; Länge der 2 Glieder der Lippentaster $3 + 1 = 4$,

$$A = \frac{36}{4} = 9;$$

$$\text{für die Arbeiter, } D = 32,5, \text{ Länge } 2,7 + 0,9 = 3,6, \frac{32,5}{3,6} = 9;$$

$$\text{für das } \sigma, D = 29 \text{ (fälschlich steht } 2,9), \frac{29}{3,2} = 9.$$

Die beiden Proportionen A und B nebst Angabe der Länge und Breite dienen dem Verfasser zur Bestimmung. B hat ihn veranlasst, *B. dagestanicus* von *montanus* zu trennen; A und B *calidus* = *distinguendus*, *Caucasicus* = *lapidarius* zu halten. Die Diagnosen der einzelnen Arten sind äusserst kurz. Beschrieben sind: 1. *B. lapidarius* Lin.; 2. *pomorum* Panz.; 3. *brevigena* Thoms.; 4. *Rajellus* Kirby; 5. *Soroënsis* Fab.; 6. *pratorum* Lin.; 7. *Wurfleini* Rad., 8. *hortorum* Lin.; 9. *ligusticus* Spin.; 10. *ruferatus* Fab.; 11. *terrestris* Lin.; 12. *consobrinus* Dahlb.; 13. *Ussurensis* n. sp.; 14. *laesus* Morav.; 15. *senilis* Fab.; 16. *muscorum* Lin.; 17. *variabilis* Schmiedeknecht; 18. *hypnorum* Lin.; 19. *fragrans* Pall.; 20. *distinguendus* Morav.; 21. *armeniacus* Rad.; 22. *Baikalensis* Rad.; 23. *equestris* Fab.; 24. *sylvarum* Lin.; 25. *elegans* Seid.; 26. *Stewenii* Rad.; 27. *Latreillelus* Kirby; 28. *montanus* Lep.; 29. *Dagestanicus* Rad.; 30. *Fairmairii* Sich.; 31. *Mlokassewiczii* Rad.; 32. *Sicheli* Rad.; 33. *Caucasicus* Rad.; 34. *calidus* Eversm.; 35. *alpinus* Morav.; 36. *viduus* Erich.

Unter den zahlreichen Druckfehlern sind viele sinnstörende, häufig sind Eigennamen verkehrt geschrieben, so Freu de Gesner für Frey Gessner; Jurin (mehrmals) für Jurine; Schiods und Schiod für Schioedte; Wurfleni 2 mal neben *Wurfleini* in derselben Beschreibung. Komisch wirkt der Flüchtigkeitsfehler (S. 171): *Flagello, le premier article etc.*

Verhandlungen des naturforschenden Vereins in Brünn.

XV, 1. 1876. Ersch. 1877. (Ent. Inh.)

Reitter, de Saulcy und Weise, coleopterologische Ergebnisse einer Reise nach Südungarn und in die transsylvanischen Alpen, 3—29. — Neue Arten: *Platynus glacialis* Reitt., *Pseudoscopaeus* Weise n. g., *Ps. Reitteri* W., *Leptusa Carpathica* W., *Bythinus Ruthenus* Saulcy, *Euplectus nubigena* R., *E. filum* R., *Scydmaenus Geticus* S., *Euconnus transsylvanicus* S., *Abraeus punctatissimus* R., *Acritus microscopicus* R., *Pityophagus Quercus* R., *Cerylon evanescens* R., *Cryptophagus reflexicollis* R., *Trixagus modestus* W., *Ptilinus fissicollis* R., *Corticeus Hopfgarteni* R., *Laena Reitteri* W. — Reitter, *Hapalips*, neue Gattung der *Rhizophagidae* (für amerikanische Käfer), 122—28.

The Entomologist, June 1878.

Buchanan White, notes on certain parasitic fungi which attack insects, 121—3. — Kirby, introductory papers on lepidoptera, cont., 124—8. — Fitch, E. A., modification of gallgrowth, 129—33. — Id., Descriptions of oakgalls, 133—35. — Murray, A., notes from Utah, 137—39.

Mac Lachlan, R., report of the Insecta (including Arachnida) collected by Capt. Feilden and Mr. Hart between the parallels of 78° and 83° north latitude, during the recent arctic expedition.

Extracted from the Linnean Society's Journal, vol. XIV, 98—122.

Von den auf der letzten englischen Nordpol-Expedition gesammelten Insecten und Spinnen wurden die letzteren von O. Pickard Cambridge bestimmt, die Acari von A. Murray, die übrigen Insecten vom Verfasser. Die Zahl derselben ist nicht gross, ungefähr 60 Arten, davon 5 Species Hymenoptera, 1 Coleopt., 13 Lepid., 15 Diptera, 1 Hemipt., 7 Mallophaga, 3 Collembola; — 6 Araneidea, 9 Acaridea. Einige neue Species befinden sich darunter, einige sind unbestimmt geblieben.

Tauschverkehr und Kaufgesuche.

(NB. Diese Rubrik steht den Abonnenten für Mittheilungen gratis zu Gebote, indessen nicht für Verkaufsanzeigen, auch werden diese Mittheilungen nicht wiederholt.)

Coleopteren Thüringens und des Harzes tauscht
Carl Angelrodt in Nordhausen.

Anzeigen.

Eine Sammlung europäischer Carabus, determinirt, 45 Species und Varietäten in 125 Exemplaren, darunter marginalis (4 E.) Christoforii, Graecus, Staehlini (def., 2 E.) rutilans, splendens, hispanus (def.) etc., nebst Calosoma sericeum ist für 20 Mark zu verkaufen bei
R. Horn, Anclam, Steinstrasse.

Josef Müller,
Nadlermeister,

Wien II, Karmeliterg. 2.
verfertigt alle Arten Insecten-
nadeln, Fangrequisiten, Zangen,
Pincetten etc. zu billigen Preisen.
Ausführliche Prospecte gratis.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literarische Revue. 176-178](#)